

## Tätigkeitsbericht der Umweltaufsicht 2013

Im Jahr 2013 gingen **276** Meldungen über das „**UMWELT-TELEFON**“ ein.

Im Bürgerportal [www.klarschiff-hro.de](http://www.klarschiff-hro.de) wurden **2.984** Meldungen registriert und bearbeitet.

Darüber hinaus führte die Umweltaufsicht regelmäßig Kontrollen nach ordnungswidrig entsorgten Abfällen im Stadtgebiet durch.

Festgestellte Verunreinigungen wurden zum größten Teil selbständig beräumt oder die Abfallentsorgung wurde bei Fachfirmen in Auftrag gegeben.

Die erfassten Abfallablagerungen wurden mit dem „Klar Schiff“- Mobil des Umweltamtes eingesammelt und auf den Recyclinghöfen sortiert und entsorgt. Hauptschwerpunkt der Beräumungen waren die Standorte der Wertstoffcontainer für Glas und Papier.

Etwa **950-mal** wurden diese Wertstoffsammelpplätze von den Freiwilligendienstleistenden gereinigt. Weiterhin wurden ca. **351** illegale Abfallablagerungen im Stadtgebiet beräumt.

Die Freiwilligen beräumten mit dem Kleintransporter ca. **54,5 t illegal abgelagerte Abfälle** von Flächen der Hansestadt Rostock (*109 Fuhren*).

**Kosten: 8.552,58 €**

In einer Übergangszeit vom 01.5.-31.08.2013 beauftragte das Amt für Umweltschutz die Stadtentsorgung Rostock mit der Abfallentsorgung. 66-mal erfolgte die Beräumung illegal entsorgter Abfälle.

**Kosten: 3.117,31 €**

Im Jahr 2013 wurden **1,788 t** Altreifen eingesammelt und einer Fachfirma zur Entsorgung übergeben.

**Kosten: 255,33 €**

Die Umweltaufsicht unterstützte sieben Aufräumaktionen im Frühjahr in den Stadtteilen Lichtenhagen, Schmarl, Brinckmanshöhe, Dierkow, Toitenwinkel, Groß Klein, östliche Altstadt, Warnemünde und Evershagen. **35** Aufträge zur Entsorgung von illegal entsorgten Abfällen wurden vergeben.

**Kosten: 376,91 €**

In **1.548** Fällen wurden nicht satzungsgemäß bereitgestellter Sperrmüll und Elektroschrott über das Klarschiffportal bei der SR GmbH und SR Service GmbH zur nächsten Entsorgungstour angemeldet. Zur Ahndung dieser Verstöße konnten bisher nur **19** Ordnungswidrigkeitsanzeigen gestellt werden, da die Verursacher meistens unbekannt sind.

Für die Abteilung Immissionsschutz wurden Verkehrsmessgeräte (*Geschwindigkeitsanzeige, Impactor*) durch die Freiwilligendienstleistenden betreut und mehrere Fahrradverkehrszählungen durchgeführt.

Auf Anforderung hat die Umweltaufsicht andere Ämter der Stadt unterstützt.

(z.B. Ortsämter)